

An: Oberbürgermeister der Stadt
Eisenach
- Herrn Matthias Doht -

NPD-Stadtratsfraktion Eisenach

Geschäftsstelle
Postfach 10 16 39
99817 Eisenach

Es schreibt Ihnen
Patrick Wieschke
Fraktionsvorsitzender

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
pw

Datum
16.03.2010

Änderungsantrag der NPD-Fraktion

Zum städtischen Haushalt 2010 – hier: Schuljugendarbeit statt Multi-Kulti-Programme

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

Die Haushaltsstellen 45130-71800 & 45130-76500 – Internationale Jugendarbeit – in Höhe von 700 und 1.400 Euro werden vollständig gestrichen. Der eingesparte Betrag i.H.v. 2.100 Euro wird der Haushaltsstelle 45150-71830 – Förderung Schuljugendarbeit – zugeführt.

Begründung:

Mit den Haushaltsmitteln zur Internationalen Jugendarbeit werden multikulturelle Programme gefördert. Interkulturelle Begegnungen sind aus sozialen Gründen privat zu finanzieren und nicht öffentlich zu alimentieren. Die Förderung des Multikulturalismus ist der private Wille einiger weniger und kein gesellschaftlicher Konsens. Der Begriff Kultur dient der Bezeichnung für das, was der Mensch geschaffen hat im Gegensatz zu der von ihm nicht geschaffenen, sondern hingenommenen Umwelt, der Natur. Kultur entfaltet sich in den verschiedensten Bereichen: Handwerk, Technik, Wissenschaft, Kunst, Religion, Recht und Sitte, sozialen Institutionen und anderem.

Die Umbildung der Natur zur Kultur, die Kultivierung, ist ein Kennzeichen des Menschen, das ihn deutlich vom Tier abhebt. Die Kultur ist der Ausdruck eines fortgesetzten gesellschaftlichen Prozesses. Der Staat und die Kommunen müssen hier schützend und unterstützend wirken. Interkulturelle Aktivitäten, die öffentlich alimentiert werden, dienen der Manipulation und Deformation der beteiligten Kulturen mit zwangsweise eingetriebenen Finanzmitteln. Als interkulturell etikettierte Aktivitäten dienen der Errichtung einer sogenannten multikulturellen Zwangsgesellschaft. Solche Zwangsgesellschaften sind inhuman und damit im Ergebnis kulturlos.

Die NPD-Fraktion lehnt jede Alimentierung inhumaner und kulturloser Aktivitäten ab. Die vorgetragene Gründe bilden ein Plädoyer für eine rein private Finanzierung von interkulturellen, also inhumanen und kulturzerstörerischen Aktivitäten. Wer das will, der soll es auch selbst bezahlen.

Bei der Förderung der Schuljugendarbeit sollte es die Stadt nicht einzig bei den Zuführungen des Landes belassen. Der Förderung der Erweiterung des individuellen Profils Eisenacher Schulen sollte höhere Priorität beigemessen werden als kulturnivellierenden Multi-Kulti-Programmen.

Für die Fraktion:

Patrick Wieschke
Fraktionsvorsitzender